

Welches sind die kantonalen **gesetzlichen Grundlagen** für die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (stationäre und ambulante Angebote) über die Volljährigkeit hinaus?

Gesetz über soziale Einrichtungen (SEG) vom 19.03.2007 (Stand 01.01.2020)

https://srl.lu.ch/app/de/texts_of_law/894

Verordnung zum Gesetz über soziale Einrichtungen (SEV) vom 07.01.2020,
in Kraft seit 01.01.2020

https://srl.lu.ch/app/de/texts_of_law/894b

Weitere Informationen sind im **Planungsbericht** (des Regierungsrats an den Kantonsrat) über die sozialen Einrichtungen nach dem SEG (2020–2023) vom 15. Oktober 2019 zu finden.

Welche stationären und ambulanten **Leistungen** sind aufgrund dieser gesetzlichen Grundlagen über die Volljährigkeit hinaus möglich?

• **Stationär:**

○ *Institution:*

- stationäres Wohnen und stationäre Betreuung mit oder ohne externe Tagesstruktur in einer anerkannten sozialen Einrichtung. (SEV §1)
- Notaufnahmen, Kriseninterventionen, Beobachtungs- und Abklärungsaufenthalte in einer anerkannten sozialen Einrichtung. (SEV §1)
- externes Wohnen und Betreuung durch eine anerkannte soziale Einrichtung, wie beispielsweise in einer Aussenwohngruppe (Progressionsstufe). (SEV §1)

○ *Pflegefamilie:*

- stationäres Wohnen und stationäre Betreuung in einer Pflegefamilie, die durch einen anerkannten Dienstleistungsanbieter der Familienpflege begleitet wird. (SEV §1)

• **Ambulant:**

- Leistungen der sozialpädagogischen Familienhilfe gelten ambulante ergänzende Hilfen zur Erziehung. (SEV §2)

Bis zu welchem **Alter** können diese Leistungen bezogen werden?

Stationäre und ambulante Leistungen sind bis zum **vollendeten 25. Altersjahr** möglich (§2 SEG).

Sind diese Leistungen an bestimmte **Bedingungen** gebunden?

Die betreuungsbedürftigen Personen müssen vor dem Erreichen der Volljährigkeit in die Einrichtung eingetreten oder eingewiesen worden sein oder ambulante Leistungen bezogen haben. (SEG §2)